

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 30

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

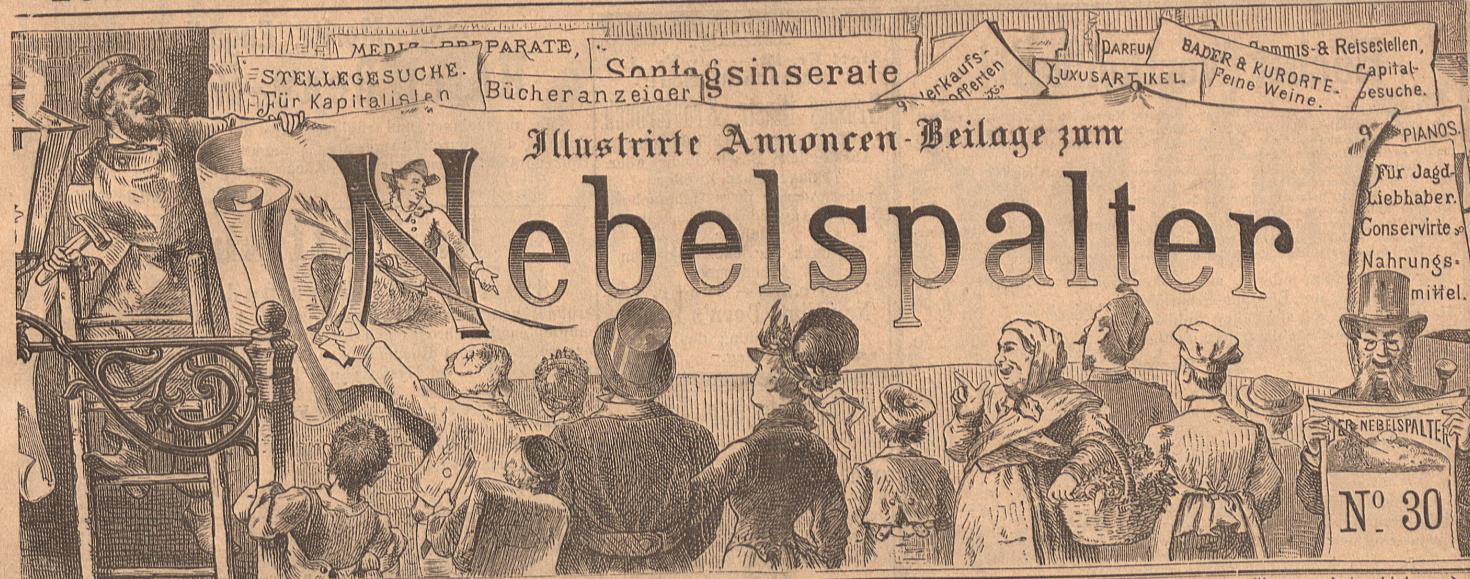
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so höherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inseratenanträge sind einzenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Arbeit-Gesuch.

Ein junger Sattlergehilfe, der auf Gefähr und Reisewagent arbeiten kann, sucht einen Stelle. Auf Honorar wird nicht geachtet. Offerten bitte man gefällig Gasthaus zum „Sternen“ in Zürich eingreifen. [23363]

Reisenden-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 26 Jahren sucht unterweltiges Engagement. Gründliche Kenntnis der Kolonialwarenhande und der Landschaft der deutschen und französischen Schweiz. Eintritt sofort. Prima Referenzen.

Offerten unter Cifre 0 3769 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [23769]

Öffene Reise-Stelle

für einen in jeder Beziehung burdau solleinst städtischen Mann der Baumwollwaren-Branche. Dauernde Stellung. Höchste Branche gefordert. Rendement sehr erwünscht. Nur ganz vorzügliche Reisen können berücksichtigt werden.

Gef. Offerten mit den nötigen Angaben sind zu richten unter Cifre 0 3898 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [3898]

Kutschere-Stelle-Gesuch.

Ein zweijähriger, unverheiratheter, mit guten, langjährigen Segnissen verehrer Mann (Sache), welcher leicht Stelle 5 Jahre in Dresden als Kutscher befleißt hat, sucht unter bescheidenen Anprüden Stellung. Gef. Offerten unter Cifre E B 3801 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [3801]

Zu provisoriowissem Verkauf von Weltmeinen werden

tücktige Agenten

für die deutsche Schweiz gesucht.

Offerten sind unter M S 3769 an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich zu richten. [3769]

Bekanntmachung.

Die Gesuche um Weinschenk- und Speisepatente für das Jahr 1881 sind gemäß § 15 des Gesetzes vom 15. Christmonat 1845 bis zum 15. Augustmonat d. J. der Abgabenanzlei auf dem Rathause in Zürich schriftlich und franko einzurichten. Milch- und Molken-Kur. Bäder. Gute Küche, reelle Weine, aufmerksame Bedienung. Arrangements für Familien. Wagen im Hause. Es empfiehlt sich höflich

Franko-Marken werden nicht an Zahlungsstätten angenommen. Vide die näheren Bestimmungen im Amtsblatt vom 2. d. Mts. Zürich, den 1. Juli 1880.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:

[H-5012-Z] Ehrenberger, Sekretär.

Café-Extract

von Werner-Mayer, Sohn,

Rapperswyl.

welcher in den feinsten Hotels und Cafés eingeführt und als vorzüglich der besten Empfehlung wert ist, offerirt offen per Pfd. Fr. 1. 40.

J. Brändli,

21 Centralhof, Fraumünsterseite.

ZÜRICH. [708]

ZÜRICH.

Hotel Schwert am See.

Renommierter Gasthof mit prachtvoller Aussicht auf See und Schneegipfel. — Table d'hôte um 12 $\frac{1}{4}$ und 7 Uhr. Restauration à la carte zu jeder Stunde. Aufmerksame Bedienung, billige Preise. — Omnibus am Bahnhof.

Eiserne Gartenmöbeln

liquide wegen Aufgabe des Geschäftes

P. Schenkel,
Bahnhofstrasse 81, Bahnhofstrasse 81.
Zürich. [705]

Feinstes Kaffee-Surrogat.

Für meine vorzüglichen Kaffee-Essenzen, offen und in Pfund-Büchsen, werden in allen grösseren Ortschaften der Schweiz Depots errichtet.

Die verehrten Hausfrauen und die Herren Besitzer von Hotels und Cafés werden speziell zu einem Versuche mit diesem auszeichneten Kaffee-Surrogat eingeladen.

Müller-Landsmann,
Colonialwarenhandlung in Lotzwyl (Bern).
[695]

Zeugniss.

Die Kaffee-Essenz von Herrn Müller-Landsmann in Lotzwyl kann als ein passendes, angenehmes und nahrhaftes Surrogat Jedermann bestens empfohlen werden.

R. v. Fellenberg, Chemiker.

Hôtel de la Lune — Pension

Beckenried — Vierwaldstättersee.

Vom neuen Besitzer auf's Comfortabelste eingerichtet.

Die besonders günstige Lage am See, grosse, schattige Gartenanlagen und lohnende Exkursionen in Umgebung sind besonders geeignet als Aufenthaltsort für längere Zeit. Prächtige Fernsicht.

Milch- und Molken-Kur. Bäder. Gute Küche, reelle Weine, aufmerksame Bedienung. Arrangements für Familien. Wagen im Hause. Es empfiehlt sich höflich

Ch. Gransée-Zürcher.

Dennlers Magenbitter

(Interlaken)

wird hiermit sämtlichen Berghotels und Kuranstalten sowie den Herren Touristen als prächtiges Stärkungs- u. Erfrischungsmittel in Erinnerung gebracht. Als Inhalt der Feldflasche ist Dennlers-Bitter jedem andern alkohol. Getränk vorzuziehen.

[701]

Nicht ohne Grund.

Schäzungskommissär (zu einem exproprierten Bauer): „D' Ihr heit i Eurer Iggab a d'Schäzungskommission angä, es stände uf Eurem Stück Land drei Birnbäume; i g'sch aber numme drei Zwätschgebäum. Woher hant dä Widerspruch?“ Bauer: „Ja, lieget, Herr Inspektor, i ha wol g'wüßt, daß das Zwätschgebäum si, aber i ha das donners Wort mit schriebe g'onne und ha du denkt, du seßlich Birnbäum, das z'schrie bringst te scho z'weg und es hant schließlich uf's Gliche use!“

Hobelspäne.

Der Hochmuth zeugt nie hohen Mut, er ist ein faules Ei. An dem man sacht vorübergeht, daß er nicht brech' entzwei.

* * *

Der Ruhm ist wie die Blüthe am dunkeln Dornstrauch, Der Dorn trost jedem Sturme, die Blüthe knickt ein Hauch.

Aus dem Bierhause.

Levy: Euer Bier ist schlecht, bin ich froh, daß wir Palästina gekauft haben.

Bierkrig: Was Palästina? Zahlet Ihr z'erst d's Manna, wo der 40 Jahr uf Pump (gesse) heit.

Anachronismus.

Bauer: „Was weit ihr do, ihr Herre?“

Schäfer: „Es soll neue g'haglet ha bi euch und so fött i mer den Schade ho schäfe!“

Bauer: „Sä, ihr Herre, do sit ihr z'spät, die hättit vor eme Jahr fölle cho!“

Schäfer: „Dir heit bim Hagelwetter recht.“

Sinnspruch.

Wenn die Zeit nicht wäre, so wüßte man vor Langeweile nicht, warum man sie eigentlich erlebt hat.

Hotel & Pension Rigi-Staffel.

Eröffnung 1. Juni.

Pensionspreise, Zimmer und Service inbegriffen, für den Juni und September Fr. 7 per Tag. Juli und August Fr. 8 à 8 $\frac{1}{2}$. Es empfohlen sich achtungsvollst

Gebr. Schreiber.